Pressemitteilung

Neues White Paper von AEB: Supply Chain Visibility – Das uneingelöste Versprechen?

Fünf Handlungsfelder und fünf Lösungsschritte für umfassende Transparenz in der Lieferkette

***Stuttgart, 24. September 2014* – Supply Chain Visibility ist seit vielen Jahren eines der Top-Themen in den Unternehmen. Allerdings, so das Ergebnis zahlreicher Marktstudien, sind viele Unternehmen in Sachen Lieferkettentransparenz noch nicht richtig gut aufgestellt. Es liegt also die Vermutung nahe: Die Firmen kommen bei dem Thema nicht recht voran. Doch wo liegen hier die besonderen Herausforderungen? In welchen Bereichen ist Transparenz besonders wichtig? Und wie sollten Unternehmen das Thema angehen und umsetzen? Antworten auf diese Fragen liefert das neue White Paper „Supply Chain Visibility: Das uneingelöste Versprechen?" des Stuttgarter Softwareunternehmens AEB GmbH. Dieses steht auf www.aeb.de/white-paper-visibility kostenlos zum Download bereit.**

Steigender Kostendruck und wachsende Kundenanforderungen stellen echte Herausforderungen für die Logistik dar. Zudem werden die Lieferketten der Unternehmen immer komplexer und internationaler. Eine wesentliche Grundlage, um diese Herausforderungen zu meistern: Durchgängige Transparenz über die gesamte Lieferkette hinweg.

Eine funktionierende Supply Chain Visibility – verstanden als Übersicht über alle Prozessabläufe innerhalb der Lieferkette vom Zulieferer bis zum Endkunden – führt zu einem höheren Serviceniveau und niedrigeren Kosten und hilft, Risiken abzufedern. Firmen, die bereits einen vergleichsweise hohen Reifegrad in der Supply Chain Visibility erreicht haben verfügen über eine leistungsfähigere Performance und können Wettbewerbsvorteile erzielen. Doch in der Realität kompensieren viele Unternehmen fehlende Transparenz nach wie vor durch kostspielige Maßnahmen wie hohe Sicherheitsbestände, Wechsel des Verkehrsträgers, Sonderfahrten und Überstunden.

Letztendlich ist die Komplexität moderner Lieferketten nur durch eine umfassende Supply Chain Visibility und IT-Unterstützung entlang der Lieferkette beherrschbar. Doch wie lässt sich Transparenz konkret erreichen? Was sind die Erfolgsfaktoren und Voraussetzungen? Wo ist Transparenz besonders sinn- und wertvoll? AEBs White Paper zeigt in folgenden fünf Handlungsfeldern Beispiele auf:

- Beschaffung: Zielführende Informationen sind gefragt
- Kundenzufriedenheit: Wie Visibility zu höheren Service Levels führt
- Bestandsmanagement: Warum die Dynamik des Marktes ein strategisches Bestandsmanagement erfordert
- Supply-Chain-Kosten: Wie Transparenz hilft, den Ressourceneinsatz zu optimieren und Kosten zu senken
- Risikomanagement: Gefahren erkennen und Maßnahmen steuern

Das AEB Whitepaper „Supply Chain Visibility: Das uneingelöste Versprechen?“ steht auf www.aeb.de/white-paper-visibility kostenlos und unverbindlich zum Download bereit.

- Zeichen: 2862 inklusive Leerzeichen - um ein Belegexemplar wird gebeten –

Weitere Informationen:

- **AEB GmbH:** Susanne Frank, Corporate Communications, Tel. +49 (0)711 728 42-229, E-Mail: susanne.frank@aeb.de, URL: www.aeb.de
- **PR Agentur:** Andrea Krug, Krug Communications Ltd, Tel. +44 (0)7740 245 867 (London), E-Mail: andrea@krugcomms.com

Über AEB (www.aeb.de)

Mit über 30 Jahren Erfahrung ist AEB einer der führenden Anbieter für globale IT-Lösungen und Services im Supply Chain Management mit den Schwerpunkten Beschaffungs-, Lager-, Distributionslogistik, Außenwirtschaft und Risikomanagement. Mit der Logistiksuite ASSIST4 bietet AEB eine Anwendung mit durchgängiger Prozessunterstützung und vollständiger Transparenz für die Planung und Steuerung globaler Liefernetzwerke an. AEB ist ein internationales Unternehmen mit mehr als 6.000 Kunden in Europa, Asien und Amerika. AEB hat ihren Hauptsitz in Stuttgart, Geschäftsstellen in Hamburg, Düsseldorf, Soest und München und Tochterunternehmen in der Schweiz, Großbritannien und Singapur.